



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2016/0290	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
vom 12. Mai 2016				
Bessere Luft durch Mooselemente				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	19.07.2016	25	x	

1. Die Verwaltung führt auf, wie sie die Chancen der Installation von Mooselementen wie Citytrees oder Mooswände bewertet, um damit die Luft in der Karlsruher Innenstadt zu verbessern.
2. Die Verwaltung prüft, an welchen Orten in der Innenstadt oder feinstaubintensiven Gebieten Mooselemente installiert werden können und richtet ein Testelement ein.

Sachverhalt / Begründung:

Die Feinstaub- und Stickoxid-Belastung ist in vielen deutschen Städten problematisch und wird auch in den kommenden Jahren für die Stadt Karlsruhe akut sein. Die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Kinder- und Jugendärzte hatte schon 2007 aus gesundheitlichen Gründen vor Feinstaub gewarnt.

Moose haben ein beträchtliches Potential zur Reduzierung von Feinstaub und Stickoxiden.

Durch die große wirksame Oberfläche von Moosen wird sehr viel Staub aus der Luft gebunden und kann zum Pflanzenwachstum verwertet werden. In Laborversuchen der Universität Bonn konnten Werte von 200 g Feinstaubaufnahme pro Quadratmeter Moosmatte innerhalb weniger Stunden festgestellt werden.

Mooselemente werden beispielsweise in Bonn und Stuttgart als Straßenrandbepflanzung oder in Oslo als sogenannte „Citytrees“ zur Luftverbesserung eingesetzt. Auch Berlin will Citytrees in Modellbezirken aufstellen lassen.

Die Stadt Karlsruhe hat in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen zur Feinstaubreduzierung ergriffen, wie das Fahrverbot von feinstaubintensiven Fahrzeugen in der Umweltzone oder Baumpflanzungen. Die Integration von Mooselementen kann als Bestandteil der städtischen Vegetation vor allem in der kalten Jahreszeit, wenn Laubbäume keine Luftfilterwirkung haben, die Luft verbessern. Darüber hinaus ist es möglich, Mooselemente auch an Orten anzubringen oder aufzustellen, wo beispielsweise wegen Tiefbauinfrastrukturen die Pflanzung von Bäumen nicht möglich ist.

Neben gesundheitlichen Gründen und der Reduzierung von Feinstaub sprechen auch positive Effekte auf das Mikroklima durch Verdunstungskälte, Schallschutzaspekte und eine optische Aufwertung des Straßenbilds für die Installation von Mooselementen.

Ein Citytree der Firma Green City Solutions sammelt nach Herstellerangaben beispielsweise jährlich 73 Kilogramm Feinstaub, was der Feinstaubfilterwirkung von 275 gewöhnlichen Straßenbäumen entspricht. Er bindet jährlich etwa 30 Kilogramm Kohlendioxid, etwa so viel wie 20 Bäume. Die Kosten pro Anlage belaufen sich auf etwa 25.000 Euro inklusive Werbeoberfläche.



Citytree in Oslo (Quelle: <http://www.trendsderzukunft.de/mooswaende-reinigen-die-stadtluft-von-oslo-von-feinstaub-und-stickoxiden/2015/10/07/>)

unterzeichnet von:
Johannes Honné
Zoe Mayer
Dr. Ute Leidig
Renate Rastätter